

Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft,
 liebe Anwender energetischer Therapieverfahren,
 liebe interessierte Leser!

Ist unsere Kultur noch zu retten?

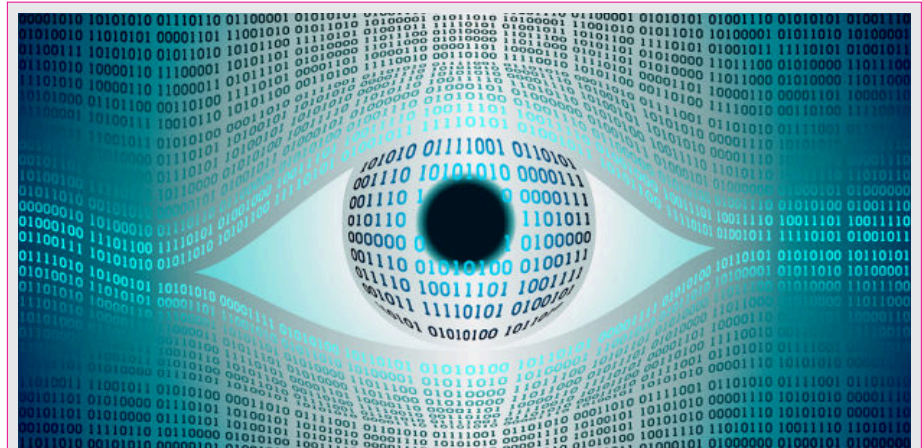
Über die düsteren Auswirkungen der Digitalisierung

Bewegen wir uns tatsächlich mit unserer Gesellschaftsentwicklung in die richtige Richtung? Werden wir von einer Wissenschaft getragen, die uns den logisch-konsequenten Weg zeigt, den wir in der Menschheitsentwicklung gehen müssen? In Anbetracht der zunehmenden Zahl chronischer Krankheiten sind Zweifel angebracht. Denn die Medizin hat sich der linear-denkenden Naturwissenschaft kampflös unterworfen, als ob es keine Alternative gegeben hätte. Die Unfähigkeit, schwere Erkrankungen wie Krebs zu beherrschen, spricht für sich.

Gehen wir doch einmal in der Zeit etwas zurück. Es hat vor Jahrtausenden bereits einige Hochkulturen gegeben, die nicht nur untergegangen sind, sondern fast keine Spuren hinterlassen haben. Um Atlantis ranken sich deshalb nur noch Mythen. Mit den Inkas sieht es etwas besser aus, jedoch ohne die Kultur bis heute verstehen zu können.

Das ist ein Indiz dafür, dass es in jedem großen Zeitabschnitt durchaus eine völlig andere, jedoch keinesfalls primitivere Entwicklung und Denkweise gegeben hat. Das Fehlen technischen Fortschritts ist keineswegs als Mangel zu verstehen!

Eines konnte die Forschung unzweifelhaft feststellen: Das menschliche Gehirn war vor 15.000 Jahren größer als unseres. Offenbar musste eine sehr viel höhere Datenflut verarbeitet werden. Das hängt aber ganz sicher nicht mit der Menge an Information zusammen, so wie wir sie heute in unvorstellbarem Ausmaß haben, sondern mit *intelligenten, kreativen Verarbeitungsprozessen*. Im Gegensatz zur zweiwertigen Ja/Nein-Computer-Logik, dem Schwarz-Weiß-Denken von heute, waren damals komplexere Denkprozesse nötig, um Hochkulturen entstehen zu lassen. Wahrscheinlich wurde eine fünfwertige Logik verwendet mit „Ja – Nein – Sowohl-Als-Auch – weder-noch – unbestimmt“.



Durch die Digitalisierung wird die Vernetzung untereinander immer engmaschiger – und birgt damit große Risiken für unsere Zukunft. Foto: Fotolia – valerybrozhinsky

Trotz Datenflut (oder sogar wegen?) nehmen unsere geistigen Fähigkeiten immer mehr ab. Der durchschnittliche IQ erreichte 1960 ein Plateau, seitdem *sinkt* er leicht. Auch war die Reaktionszeit vor 100 Jahren noch um 50 ms besser! Außerdem gibt es heute im Vergleich nur noch ein Viertel an Erfindungen.

Unsere intellektuelle Bildung schließt Kreativität aus. Im Gegenteil kommt es zu einer Gleichschaltung der Bewusstseinsfelder.

Im Altertum gab es große Wissenschaftler, die wegen ihrer abweichenden Thesen um ihr Leben fürchten mussten, oder es sogar verloren, wie beispielsweise Giordano Bruno. Ein Teil seiner Forschung ist noch zugänglich und zeigt einen ganz großen Weltgeist.

Auch heute wie damals werden Freidenker geächtet, verfolgt und mundtot gemacht. Ist das nicht merkwürdig? Wer hat Interesse daran, die Ausdehnung von Wissen über Gedankengrenzen hinweg zu verhindern?

Stellen wir uns doch einmal vor, es wäre nicht so. Jeder Wissenschaftler würde mit seiner kreativen Intelligenz ergebnisoffen forschen (können), und die Erkenntnisse würden zwanglos ineinanderfließen! Es gäbe keine Verständnislücken, weil gleiche Phänomene aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet würden und so ein umfassender *Überblick* möglich wäre. Mit der *Erfassung des Ganzen* wäre es auch leichter möglich, den dahinterstehenden Sinn zu erkennen, der allen Ereignissen zu eigen ist. Es würde sich daran das *Wirken der universalen Intelligenz* zeigen, welche dahintersteht und die Theologen GOTT nennen.

Der Nobelpreisträger und Quantenphysiker Eugene Paul Wigner sprach sogar vom „*Beweis eines universalen Bewusstseins*“, den die Quantenphysik liefert. Ist das vielleicht der Grund, warum die Forschungsergebnisse dieses Wissenschaftszweiges bis heute von den anderen Disziplinen ignoriert, teilweise sogar unterdrückt werden? Darf es keine höhere Intelligenz geben? Wenn dem tatsächlich so ist, dann wäre das teuflisch.

Digitalisierung und ihre Folgen

Gehen wir wieder in die heutige Zeit. Ist Digitalisierung die logische Folge der technischen Entwicklung in unserer Welt? Ist es ein Weg, der sich zwangsläufig ergibt, und den wir alle gehen müssen?

Hier dürfen erneut Zweifel angemeldet werden, denn Mensch und Natur sind keinesfalls digital angelegt, sondern grundsätzlich analog. Digitalisierung bedeutet, Fakten in eine Ansammlung winziger Punkte aufzuteilen, denen durch Algorithmen eine Programm-Logik aufgezwungen wird. Es ist ein Zerhacken in kleinste Einzelteile, die in der Natur gar nicht vorkommen, ein rein künstliches Produkt, dem etwas Grundsätzliches fehlt: der Gesamtzusammenhang und ein sinngebender Geist.

Was hat das für Folgen? Noch stärker als je zuvor, ja sogar in seiner extremsten Form wird das reduktionistische *lineare Ursache-Wirkungs-Denken* auf alle Bereiche angewandt. Das kann in der reinen Mechanik zwar funktionieren, darf (!) jedoch niemals die Grenze zu lebenden Systemen überschreiten, denn hier herrschen andere Gesetze. Und trotzdem wird es (aus Unwissenheit oder Vorsatz?) gemacht, auch ohne ethische Skrupel.

Eine der neuesten Entwicklungen ist ein Programm, das mit Algorithmen den Sterbezzeitpunkt eines Menschen berechnet und daraus ableitet, ob sich eine Behandlung noch lohnen würde. Hier werden also der Wert des eigenen Lebens und die Todesprognose von einem Algorithmus, also von künstlicher Intelligenz bestimmt!

Mit Algorithmen können viele Menschen wenig anfangen, und genau das ist die Chance für skrupellose Entwickler und Wissenschaftler, das Udenkbare zu realisieren.

Wäre die Bevölkerung informiert, würde ein Sturm der Entrüstung solche Auswüchse verhindern. Das weiß man in diesen Kreisen ganz genau. Das Denken wird an Computer abgegeben!

Es gibt zwar eine Ethik-Kommission. Die ist aber in Anbetracht der Komplexität total überfordert. Dabei läuft hier etwas völlig aus dem Ruder, denn viele Algorithmen sind lernfähig und können ihr eigenes Programm umschreiben. Mit einer Art Selbstverstärkung werden die am häufigsten vorkommenden Situationen in den Vordergrund gestellt und seltenere ausgesondert. Das klingt bis jetzt noch sehr vernünftig und harmlos. Aber was geschieht zum Beispiel bei dem oben erwähnten Sterbeprogramm? Nur ge-

sunde Menschen werden gefördert, alles Minderwertige aussortiert. Das kommt irgendwie bekannt vor, oder?

Da sich Algorithmen natürlich auf eine ganze Bevölkerung anwenden lassen und umfassende Daten jedes Einzelnen über Facebook und Co., Kreditkarte, Payback, Gesundheitskarte und vor allem Handy-Daten frei verfügbar sind, kann hier auf Knopfdruck eine Bewertung nach den unterschiedlichsten Kriterien erfolgen. Es können sich „Elite“-Menschen herauskristalisieren gegenüber Minderwertigen, die keine Unterstützung (mehr) verdient haben.

Nur ein Horrorszenario? Nein schlimmer. Denn es ist leider unsere Realität. Es ist der Stand heutiger (!) Möglichkeiten zur Überwachung. Ein weiterer, ganz entscheidender Schritt in die Totalüberwachung wird zusätzlich mit dem neuen 5G-Mobilfunk-Standard getan. Dann kann man sich nicht einmal mehr in der eigenen Wohnung frei bewegen. Die Strahlung heizt die Haut auf, was eine lückenlose Bewegungsüberwachung mit Infrarot-Sensoren ermöglicht.

Wer nichts zu verbergen hat, muss im freien Deutschland davor keine Angst haben. Stimmt! Aber wer sagt denn, dass es immer so bleibt, wenn eine andere Regierung kommt, oder ein Putsch? Beispiele in der Welt gibt es genug dafür, wie die Türkei.

Was kann der einzelne Mensch tun, um die negativen Auswüchse einer Entwicklung zu verhindern, oder in eine andere Richtung zu schieben? Dazu muss zuerst die Illusion der Isolation aufgelöst werden!

Wir sind nicht allein. Unser Kosmos ist komplex vernetzt. Das beweist uns die Quantenphysik. *Alles ist mit Allem verbunden* und beeinflusst sich ständig gegenseitig über sogenannte Wechselwirkungsquanten. Ein tatsächlicher wissenschaftlicher Fortschritt würde darin bestehen, diese Interaktionen zu erfassen. Quantencomputer gehen genau diesen Weg, sind aber leider Außenseiter, denn sie arbeiten nach der dreiwertigen Logik, weshalb sie schwierig zu handhaben sind. Das kommt daher, dass wir dieses mehrdimensionale Denksystem nicht gepflegt und weiter ausgebaut haben. Durch unsere Fixierung auf Digitalisierung mit zweiwertiger Logik schneiden wir uns den natürlichen Weg der Entwicklung ab. Wir bauen uns ein Modell von der Natur aus zusammenhanglosen Fakten und glauben, das sei die Realität.

Das hat nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Medizin, denn immer noch gilt das mechanistische Paradigma, dass der Mensch

aus einzelnen Zellen und Organen besteht, die nicht miteinander vernetzt sind. Die in den Universitäten gelehrt Realitätsansicht auf den Menschen ist eine Katastrophe und kann mit Körperverletzung gegenüber jedem leidenden Patienten verglichen werden.

Wieso verfolgen Politik und Wissenschaft den Weg der Zentralisierung und Eingrenzung, statt Offenheit und Weitsicht?

Stellen Sie sich vor, es gäbe eine Methode in der Medizin, die in der Lage wäre, Ablagerungen im Gewebe oder in Blutgefäßen (ohne sie zu zertrümmern) kontaktlos aufzulösen. Stellen Sie sich vor, es wäre möglich, ebenfalls ohne den Patienten zu berühren, ein schweres psychisches Schockereignis in nur 15 Minuten aufzulösen. Stellen Sie sich weiterhin vor, Schmerzen, Depressionen und andere Störungen auf die gleiche Art erfolgreich behandeln zu können!

Das ist reine Utopie, über die es sich nicht lohnt, nachzudenken? Dann gehen Sie doch einmal in eine lebenskonform arbeitende BIT-Praxis, in der die neueste Generation biophysikalischer Therapie angeboten wird, zum Beispiel Zelle-Milieu-Revitalisierung mit ZMR 703 (bzw. ZMR/Vortex), Matrix-Regenerations-Therapie mit MRT 503 oder die Behandlung mit dem Equalizer 103. Dann können Sie die Wirkungen an sich selbst erfahren.

Das ist eine völlig andere Realität, als sie die Schulmedizin zu bieten hat. Und wen wundert es: Deshalb ist unsere Methode „wissenschaftlich“ nicht anerkannt! Damit stellt sich die Wissenschaft selbst ein Armutszeugnis aus.

Wer glaubt, das Weltgeschehen sei eine natürliche Entwicklung, irrt leider gewaltig. In der Medizin werden die Ärzte gezwungen (!) nach sog. Lei(d)tlinien zu behandeln. Wer sich nicht daran hält, hat juristische Konsequenzen zu befürchten. Diese verbindlichen Richtlinien basieren auf dem mechanistischen linear-kausalen Weltbild, womit die komplexen Lebensprozesse nicht erfasst werden können. Die Ärzte müssen sich also an einem Denksystem ausrichten, das auf lebende Systeme nicht anwendbar ist! Wer entwirft reinen Gewissens solche Richtlinien?

Nur 14 Prozent der Leitlinien in der Medizin sind seriös und Erzeuger-unabhängig erstellt worden!

Die „verbleibenden“ 86 Prozent sind entweder fragwürdig oder nachweislich Pharma-

abhängig konzipiert. Man sollte es nicht für möglich halten: Dort, wo es um das Leiden von Patienten und um Menschenleben geht, ist Manipulation im Spiel!

Die eben gemachten, ungeheuerlichen Aussagen können Sie gern recherchieren. Es gibt (zum Glück!) eine tatsächlich unabhängige Arbeitsgruppe, die sämtliche Leitlinien überwacht und kontrolliert. Diese hat oben genannte Daten vorgelegt. Der Beitrag wurde sogar im Fernsehen ausgestrahlt. Leider hat das einerseits kaum Konsequenzen, andererseits aber doch. Denn wenn sich ein Arzt nicht an diese manipulierten Leitlinien hält, kann das disziplinarische Folgen nach sich ziehen, schlimmstenfalls sogar eine Verurteilung.

Schulmedizin sucht keine Ursachen

Völlig paradox wird es, wenn man sich vor Augen hält, dass Ursachensuche *nicht* zur Denkweise der Schulmedizin gehört. Es werden immer nur Symptome unterdrückt, egal mit welchen Nebenwirkungen, denn dafür gibt es ja weitere Medikamente. Symptome sind die Merkmale einer Abwehr-Heilreaktion des Körpers gegen jede Art von Verletzung der natürlichen Ordnung. Statt lebenskonform unterstützend einzugreifen, werden die notwendigen Maßnahmen des Körpers – zum Beispiel Fieber – bekämpft! Man muss sich einmal vor Augen halten, dass die meisten schulmedizinischen Methoden deshalb als Körperverletzung eingestuft werden können, da sie den Eid des Hippokrates verletzen – „niemals schaden“! Von den sinnlos vergeudeten Geldern durch wirkungslose Behandlung wollen wir gar nicht erst reden.

Veranstaltungstipp

Mehr zur BIT und welchen Weg wir gemeinsam einschlagen können, werden Sie auf der **Medizinischen Woche vom 30. Oktober – 3. November 2019 in Baden-Baden** erfahren. Unsere BIT-Veranstaltung findet am **Freitagnachmittag, den 1. November im Kongresssaal III** statt. Das Generalthema lautet „Komplementärmedizin und Digitalisierung“ – das richtige Thema für uns! Wir freuen uns, viele Interessierte dort anzutreffen!

Prof. Grossarth-Maticsek konnte in einer groß angelegten Untersuchung nachweisen, dass *unterdrückte seelische Bedürfnisse* der Hauptgrund für schwere chronische Erkrankungen sind, bis hin zu Krebs. Könnte die Zunahme der chronischen Krankheiten also das äußere Zeichen sein, dass unsere Lebensweise nicht konform mit unseren tieferen Bedürfnissen geht und nur an der Oberfläche dümpelt? Könnte es also sein, dass wir mit unserer Kultur völlig daneben liegen?

Umwelteinflüsse durch CO₂ überbewertet

Wie bereits im BIT-Beitrag in der Juni-Ausgabe 2019 in der CO.med dargelegt, laufen wir immer noch mit einem Steinzeitprogramm herum. Diesem Freund- oder Feind-Denken sind wir heute schutzlos ausgeliefert, wenn es um die Erklärung bedeutender Phänomene geht, wie zum Beispiel das Klima. Inzwischen gibt es nur noch einen Schuldigen, und das ist CO₂. Man muss diese Phrase nur oft genug wiederholen und in allen Medien breittreten, dann fragt niemand mehr, ob diese Behauptung wahr ist, oder nicht. Andere seriöse Forschungsergebnisse werden einfach ignoriert, weil sie nicht in die politische Landschaft passen. Das kennen wir eigentlich nur vom Kommunismus.

CO₂ stammt zu 96 Prozent aus der Natur. Sein Anteil in der Atmosphäre beträgt gerade einmal 0,038 Prozent und spielt daher beim Klima mit maximal 1,6 Prozent eine völlig untergeordnete Rolle! Das sind die realen Zahlen, die uns vorenthalten werden. Warum? Wäre die Bevölkerung dann noch bereit, eine CO₂-Steuer zu bezahlen? Wohl kaum. Die Schüler könnten dann freitags getrost wieder zur Schule gehen, statt uns ein schlechtes Gewissen zu machen.

Wenn es überhaupt zu einer Erderwärmung kommt, dann durch den globalen Mikrowellenofen des immer stärker ausgebauten Mobilfunks! Der 4G-Standard stellt schon eine enorme Belastung von Mensch und Atmosphäre dar. Durch 5G erfolgt eine weitere, unvorstellbare Steigerung. Wer von den Schülern ist ab sofort bereit, auf sein Smartphone zu verzichten? Klimaschutz JA – aber auf fairer Basis, ohne Lügen!

Es muss sich bei den gezielten Fehlinformationen um ein generelles Phänomen handeln, denn auch die Medizin ist nicht frei davon. Je einfacher (und primitiver) die Behauptungen sind, umso leichter werden sie

geglaubt und weitergetragen, ohne hinterfragt zu werden.

Überforderung führt zur Sehnsucht nach einfachen Lösungen. Wenn aber das Denksystem komplexe Probleme nicht mehr bewältigen kann, muss es ausgetauscht werden!

Am Beispiel des Sonnenhormons, das wider besseren Wissens als „Vitamin“ D bezeichnet und millionenfach geschluckt wird, trotz schädlicher Langzeit-Auswirkungen, sehen wir eine dieser Folgen der Vereinfachung. Oder nehmen wir die Phrase der Übersäuerung. Leider wird gerade in der Naturheilkunde darauf herumgeritten und hierin die Ursache für alle chronischen Verläufe gesehen.

Auf unserer Webseite www.bit-org.de kann der Vortrag von Dr. Mohr nachgelesen werden, der mit diesem Unsinn aufräumen wollte und harte Fakten auf den Tisch gelegt hat. Diese sprechen eine ganz andere Sprache. Aber wen interessiert es? Selbst namhafte Fachzeitschriften im Bereich der Komplementärmedizin drucken regelmäßig und wiederholt falsche Gegebenheiten – wie Übersäuerung – ab.

Und was ist mit dem Cholesterin? Obwohl hier die Fronten bereits in der Schulmedizin (!) bröckeln, wird nach wie vor auf die angebliche „Schädlichkeit“ dieses in Wahrheit *unverzichtbaren Vitalstoffs* hingewiesen.

Ohne ausreichend hohes Cholesterin können wir nicht überleben! Es hat keinerlei schädigende Auswirkungen.

Ich denke, es wird Zeit über Wissenschaft, Schul- und Bildungssysteme nachzudenken. Es gehört gründlich reformiert und eine Mehrfach-Logik zugrunde gelegt. Völlig kontraproduktiv ist dazu jedoch die angestrebte Digitalisierung in den Schulen, noch dazu mit gesundheitsschädlichem W-LAN.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Dr. med. Bodo Köhler
- Internist -
1. Vorsitzender